

Jahresbericht des Präsidenten

von Michael Gruber

Liebe Mitglieder des RCS

Das Jahr 2020 wird uns sicherlich allen unvergessen bleiben. Es hätte wohl zu Beginn niemand gedacht, dass unsere Welt Mitte März auf den Kopf gestellt würde und seither fast nichts mehr so ist wie vorher. Die Massnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie haben uns gezeigt, dass wir bis dahin wohl in einer irrigen Annahme gelebt haben, «alles im Griff und unter Kontrolle zu haben». Seither hat uns die Pandemie im Griff, und ein gutes Jahr später scheinen wir noch weit von einem «Normal Life» zu stehen.

Natürlich bekam auch der RCS die Auswirkungen der Pandemiemassnahmen vollumfänglich zu spüren. Es mussten unzählige Anlässe abgesagt oder unter den zwischenzeitlich überall bekannten Massnahmen durchgeführt werden.

Die Generalversammlung wurde vom April in Aarau auf den August in Nottwil verschoben. Mit einem ausserordentlich hohen Aufwand wurde den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, entweder vor Ort oder über Zoom daran teilzunehmen.

Auch das Ausstellungswesen litt unter den Massnahmen. Mit einer Ausnahme fand keine einzige nationale und internationale Ausstellung statt. Lediglich das Dogshowproject konnte am Verschiebedatum am dritten September-Wochenende in Fehraltorf auf der Pferderennbahn über zwei Tage erfolgreich durchgeführt werden. Bis kurz davor wurden die Nerven des OK von Covid-19 bedingten Richterabsagen strapaziert.

An der Generalversammlung des RCS am 20. August stellte sich ein Grossteil des Vorstandes wieder zur Wahl. Nach dem Austritt von Melanie Tukker wurde Manuela Schär mit einem sehr guten Resultat als Leiterin der Ausstellungskommission gewählt.

Die Vorstandsarbeit hingegen konnte auch im vergangenen Jahr fortgeführt, und die Ziele der «Modernisierung» des Unternehmens angestrebt werden. Die Sitzungen fanden alle über Zoom statt. Zur operativen Entlastung konnte auf den 01. Mai 2020 Renata Tinner gewonnen werden. Diese hat sich zwischenzeitlich gut eingelebt und eingearbeitet. Mit dem zustimmenden

Entscheid der Generalversammlung verfügt der RCS jetzt über eine eigene Geschäftsstelle, welche von Renata Tinner und Jennifer Hotz (Buchhaltung) mit grossem Engagement geführt wird.

Vor allem im Bereich der IT erreichte Jürg Meier, dass der Mitgliederdienst professionalisiert worden ist. Unter anderem als Folge davon haben Sie die diesjährige Mitgliederrechnung per Mail erhalten. Weiter wurde ein neues Buchhaltungsprogramm angeschafft und eine Neukontierung der Clubbuchhaltung vorgenommen. Als nächstes steht die Erstellung eines Leitbildes, eines Marketingkonzeptes und damit auch einer Überarbeitung des Logos an.

Zu unserem Bedauern hat sich Ende Jahr Roger Hotz entschieden, den Vorstand auf die Generalversammlung zu verlassen. Ich danke an dieser Stelle Roger vielmals für seinen Einsatz und wünsche ihm von Herzen alles Gute.

Glücklicherweise konnte ein ausgesprochen valabler Nachfolger bereits jetzt gefunden werden, der sich an der GV 2021 offiziell zur Wahl stellen wird. Bis dahin wird Peter Steffen den Vorstand bereits ohne Stimmrecht unterstützen.

Auf jeden Fall obliegt es mir sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz und die zwischenzeitlich konstruktive und einvernehmliche Zusammenarbeit zu danken. Im Besonderen schätze ich die Unterstützung meiner Vizepräsidentin und mir ans Herz gewachsenen Kollegin Veronika Schwarz, ich glaube wir sind zu einem echten Team zusammengewachsen und motivieren uns gegenseitig für den RCS und dessen Belange einzustehen.

Wir, wie auch unsere Retriever sind alle «gesellige Wesen». Darum bleibt mir eigentlich nur zu hoffen, dass wir uns bald einmal in diesem Jahr wieder irgendwo an einem Anlass des RCS persönlich sehen und austauschen dürfen.

Auenstein, im Februar 2021

Michael Gruber



Jahresbericht Ausstellungskommission

von Manuela Schär



Auch der Bereich Ausstellungen blieb von Schutzmassnahmen, die durch Covid-19 verursacht wurden, nicht verschont. So musste bereits die erste geplante Ausstellung, das Dog Show Project Anfang März in Münsingen sehr kurzfristig auf ein ungewisses Datum verschoben werden. Die Ausstellung wurde nach langem Abwägen der Lage in den September verschoben. Nicht nur das Datum war neu, auch wurde aus der Ausstellung in der Halle eine Outdoor Ausstellung auf der Pferderennbahn in Fehraltorf. Angeschlossen an die Ausstellung Dog Show Project wurden am Vortag die Retriever Club Show und weitere Club Shows von verschiedenen Rasseclubs integriert. Das Best in Show wurde an den Flatcoated Retriever Rüden «Almanza Secret of Success» verliehen.

Auch der Bereich Ausstellungen blieb von Schutzmassnahmen, die durch Covid-19 verursacht wurden, nicht verschont. So musste bereits die erste geplante Ausstellung, das Dog Show Project Anfang März in Münsingen sehr kurzfristig auf ein ungewisses Datum verschoben werden. Die Ausstellung wurde nach langem Abwägen der Lage in den September verschoben. Nicht nur das Datum war neu, auch wurde aus der Ausstellung in der Halle eine Outdoor Ausstellung auf der Pferderennbahn in Fehraltorf. Angeschlossen an die Ausstellung Dog Show Project wurden am Vortag die Retriever Club Show und weitere Club Shows von verschiedenen Rasseclubs integriert. Das Best in Show wurde an den Flatcoated Retriever Rüden «Almanza Secret of Success» verliehen.

Leider gab es viele Ausstellungen, welche trotz Schiebedatum nicht stattfinden konnten. Davon betroffen waren die La Nationale Lémanique in Montricher, die mehrtägige Internationale in Aarau, die Internationale in Basel, die La Romandie in Orbe, die mehrtägige Internationale in Genf und letztendlich auch die Weihnachtsausstellung in Olten. Anlässlich der Ausstellungen, welche durchgeführt werden konnten, wurden insgesamt 443 Retriever registriert. Diese können in 149 Flatcoated Retriever, 133 Labrador Retriever, 113 Golden Retriever, 35 Nova Scotia Duck Tolling Retriever, 10 Chesapeake Bay Retriever und 3 Curly Coated Retriever aufgeteilt werden. Im Laufe des Jahres konnten drei neue Schweizer Retriever Club Schönheits-Champion beantragt und bestätigt werden.

Obwohl das Ausstellungsjahr nicht wie gewünscht verlaufen ist und die meisten Anlässe abgesagt werden mussten, hat es in der Ausstellungskommission dennoch einige Veränderungen gegeben. So hat Melanie Tukker ihr Amt als Leiterin der Ausstellungskommission nach mehreren Jahren ihrer Tätigkeit abgegeben. Auch Caroline Mack hat ihr Amt als Verantwortliche für das Protokoll niedergelegt. Ebenfalls hat sich Angela Lemberger verabschiedet, welche im Hintergrund sehr viele Jahre die Ausstellungs-Jahreswertung durchgeführt hat. Allen drei Frauen danken wir für die tolle Zusammenarbeit und die Zeit, welche sie investiert haben. Neu wurden Manuela Schär als Leiterin und Rahel Keller als Protokollführerin in die Kommission gewählt.

Weiter wurde in der Ausstellungskommission das Reglement für die Jahreswertung überarbeitet. Neu werden die Hunde der Welpen- und Jüngstenklasse in die Wertung mit aufgenommen, um das Top Puppy auszuwerten. Die Bezeichnung Top Puppy wurde in den vergangenen Jahren in der Auswertung aus der Jugendklasse verwendet. Hierfür wird neu die Bezeichnung Top Junior verwendet. Zusätzlich wird neu auch ein Top Veteran aus der Veteranenklasse ausgewertet. Alle anderen Auswertungen werden wie bis anhin berechnet. Um die Auswertungen durchführen zu können hat Daniela Elstner ein neues Excel Programm erstellt, welches das alte Accessprogramm von 2002 ersetzt. Für die Jahreswertung 2020 wurde aufgrund der geringen Anzahl an Ausstellungen alle erreichten Punkte des Hundes summiert und nicht wie üblich mit einem Notenschlüssel aufgeteilt. Die Sieger der Jahreswertung sind auf der RCS Homepage aufgeführt und werden in der zweiten Ausgabe der Clubzeitschrift veröffentlicht.

Im Jahr 2020 gab es nicht nur in der Ausstellungskommission Veränderungen. Jürg Meier hatte viele Jahre die Organisation der Club Show und der Weihnachtsausstellung geleitet. Er übergibt nun beide Ausstellungen an ein fast neues Organisationskomitee. Wir danken Jürg Meier und seinen beiden Teams für die tolle Organisation und wünschen den neuen Teams alles Gute für die Zukunft.

Für das Jahr 2021 Wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg mit Ihrem Vierbeiner und hoffen Sie baldmöglichst wieder an einer Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Roggwil BE, Januar 2021
Manuela Schär

Jahresbericht Jagdkommission

von Werner Haag



Liebe RCS Mitglieder. Das Jahr 2020 war für uns alle kein einfaches Jahr. Den Auswirkungen der Pandemie konnte sich auch die Jagdkommission, Richter und Organisationsleiter nicht entziehen.

Trotz der widrigen Umstände ist es uns gelungen auch 2020 einige Veranstaltungen durchzuführen. In die Planung und Durchführung der Veranstaltungen waren dazu auch noch geeignete Schutzkonzepte aufzunehmen, was die Vorbereitung und Durchführung nicht gerade erleichterte. Erschwert wurde die Durchführung auch dadurch, dass

eingeladene Richter plötzlich nicht mehr reisen konnten und kurzfristig ersetzt werden mussten.

Leider mussten dann trotzdem auch eine Reihe von Veranstaltungen komplett abgesagt werden, da das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Restriktionen eine Durchführung nicht zuließen. Teilweise ist dabei in der Vorbereitung erheblicher organisatorischer Aufwand angefallen, der sich dann leider nicht ausgezahlt hat. Leider sind einige Absagen auch sehr kurzfristig erfolgt. Daher nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Organisationsleiter und ihre Teams und Helfern. Alle Organisationsleiter waren trotz der widrigen Umstände im letzten Jahr auch wieder bereit in 2021 Veranstaltungen zu organisieren. Das ist wirklich nicht selbstverständlich.

Insgesamt haben wir am Ende 2020 noch drei Working Tests durchführen können.

Auch die traditionellen Jagdprüfungen kamen 2020 nicht zu kurz. So konnten unter anderem mehrere BLPs und eine Eignungsprüfung durchgeführt werden.

Für das Jahr 2021 sind wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant, auch wenn die Situation schwierig bleibt. Leider mussten wir auch 2021 bereits Veranstaltungen aufgrund der COVID Situation absagen. Wir hoffen darauf, dass sich die Situation aufgrund des Impffortschritts und des anstehenden Sommers etwas entspannt. Wir haben daher weiterhin eine Reihe Workingtests fest eingeplant. Darüber hinaus sind auf der jagdlichen Seite mehrere BLPs geplant.

An der letzten Generalversammlung des RCS konnten wir die Jagdkommission weiter verstärken. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle die sich für die Mitarbeit in der Jagdkommission beworben haben. Neu zur Jagdkommission hinzugekommen sind Jérémie Guéneau, Lucretia Watkins und Simon Lüscher. Wir hoffen dadurch insbesondere die Bereiche Ausbildung, Marketing / Sponsoring und auch die eingesetzten Tools verbessern zu können.

Ich freue mich somit auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2021 und hoffe, Euch demnächst auf Veranstaltungen der Jagdkommission wieder zu sehen. Bis dahin bleibt gesund.

Jahresbericht Sporthundekommission

von Veronika Schwarz

Wie Alles auf der Welt wurden auch die hundesportlichen Tätigkeiten im letzten Jahr stark eingeschränkt. Es begann mit der Absage der Lawinenhunde Schweizermeisterschaften Ende März 2020. In normalen Zeiten ein Highlight für uns Retrieverhändler. Sind unsere Retriever doch regelmässig auf dem Podest vertreten. Im Sommer, als eigentlich vieles wieder möglich war, fanden naturgemäss wenig Prüfungen statt (Setz- und Vegetationszeit).

Im Herbst konnten einige Prüfungen durchgeführt werden, bevor die Einschränkungen wieder zunahmen. Leider musste dadurch auch unsere Retriever SM abgesagt werden. Die „Siegeri“, die SM aller Rassen der SKG, viel aus demselben Grund aus.

Fazit: hinsichtlich hundesportlicher Prüfungen lief sehr wenig. Wir haben deshalb ausnahmsweise auf eine Resultatsammlung wie auch auf eine Rangliste im WOW verzichtet.

2021 wird sicher besser werden! Positiv denken ist die Devise! Am Sonntag, 7. November 2021 findet unsere Retriever SM in Niederlenz statt und ich freue mich jetzt schon auf eine grosse Teilnahme!



Veronika Schwarz

Jahresbericht Zuchtkommission

von Thomas Schär



Sowohl für die Züchter wie auch für die Zuchtkommission war 2020 ein herausforderndes Jahr. Corona hat uns in Atem gehalten und dies viel länger, als die meisten von uns gehofft haben. Viele Anlässe mussten verschoben oder ganz abgesagt werden. Gerade in solchen Situationen zeigt es sich, wie wertvoll unsere vierbeinigen Begleiter sind, denn sie tragen viel zu unserem Wohlbefinden bei und geben uns ein Stück Freiheit. Trotz der vielen Einschränkungen haben wir alle das Beste daraus gemacht. Die Wesens- und Anlagetests, die Züchtertagung und das ganze Zuchtgeschehen konnte 2020 mit den entsprechend nötigen Vorkehrungen trotzdem ganz vernünftig durchgeführt werden.

Die RCS Zuchtkommission hat sich 2020 an fünf Sitzungen (zwei davon als Zoomsitzungen) getroffen und das Geschehen der Retrieverzucht behandelt. Dazwischen sind in unzähligen Mails die Diskussionen um dringende Fälle behandelt und entschieden worden. Leider gab es auch 2020 wieder ein paar unschöne Vorkommnisse, welche die Zuchtkommission sehr stark beschäftigt haben. Besonders ärgerlich ist dabei vor allem die Tatsache, dass damit

wichtige Projekte, welche uns alle weiterbringen würden, stecken bleiben. Leider sind aber nicht alle bereit, den Ehrencodex, der unseren Rassen zustehen würde, einzuhalten. Dabei vermischen wir vor allem, dass man sich mit dem nötigen Anstand und Respekt begegnet. Diese kritischen Worte betreffen aber nur ein paar wenige Personen. Die allermeisten unserer Züchter wollen immer das Beste für ihre Tiere und sie suchen aktiv die Zusammenarbeit mit der Zuchtkommission. Die Arbeit in der Zucht-kommission ist dadurch sehr vielfältig und interessant.

Die Zuchtkommission

Auf die RCS GV 2020 haben Chantal Lefeuvre und Monica Weilenmann die Zuchtkommission verlassen. Ich danke den Beiden nochmals ganz herzlich für die wertvolle Arbeit, welche sie über viele Jahre in der Kommission und damit für die Retrieverzucht geleistet haben. Als neue Protokollführerin durften wir Denise Karp wählen. Sie hat sich gut in die Kommission eingelebt und bringt viele wertvolle Impulse in die Diskussionen mit ein.

Zuchtgeschehen 2020

Auch im Zuchtjahr 2020 sind wieder über 1000 in der Schweiz gezüchtete Retriever-Welpen ins Schweizerische Hunde-Stammbuch SHSB eingetragen worden. Die Anzahl Würfe und die Anzahl eingetragene Welpen sind damit über die letzten Jahre konstant auf sehr hohem Stand geblieben. Dies zeigt, dass die Retriever in der Schweiz nach wie vor zu den beliebtesten Hunderassen gehören. Leider sind 2020 weder bei den Chesapeake Bay Retrievern noch bei den Curly Coated Retrievern Würfe gefallen.

Welpen 2019		
Rasse	Anzahl Würfe	Anzahl Welpen aufgezogen
Chesapeake Bay Retriever	0	0
Curly Coated Retriever	0	0
Flatcoated Retriever	18	152
Golden Retriever	47	367
Labrador Retriever	75	469
Nova Scotia Duck Tolling Retriever	8	57
Total	148	1045

Zusätzlich zu den in der Schweiz gezüchteten Welpen wurden 2020 weitere 80 Retriever in die Schweiz importiert und ins SHSB eingetragen.

Neue Zuchtnamen 2020

2020 sind in der Schweiz acht neue Zuchtnamen für Retriever eingetragen worden. Obschon wir auch zwei Züchter verloren haben, eine positive Entwicklung, die aufzeigt, dass die Zucht von Retrievern nach wie vor sehr attraktiv ist.

Zuchtzulassungen 2020

Im 2020 sind insgesamt 111 Retriever an Anlage- und Wesenstests gestartet, insgesamt 98 Retriever haben 2020 die Zuchtzulassung erhalten.

Rasse	Total gestartet	Zuchtzulassungen Rüden	Zuchtzulassungen Hündinnen
Chesapeake Bay Retriever	2	2	–
Curly Coated Retriever	1	–	1
Flatcoated Retriever	20	8	11
Golden Retriever	29	10	12
Labrador Retriever	47	12	32
Nova Scotia Duck Tolling Retriever	12	5	5
Insgesamt 2020	111	37	61

Gonio Statistik

Gemäss Zuchtreglement Artikel 4.3.3 veröffentlicht die Zuchtkommission jährlich anonymisiert die Resultate der Gonio Untersuchungen

Gonio Statistik 2015 (2. – 4. Quartal)					
	Anzahl untersucht	Frei	Fibrae latae	Laminae	Occlusio
FCR	45 (100%)	29 (64.4%)	4 (8.9%)	9 (20%)	3 (6.7%)
GR	52 (100%)	35 (67.3%)	2 (3.8%)	11 (21.2%)	4 (7.7%)
Gonio Statistik 2016 (1. – 4. Quartal)					
	Anzahl untersucht	Frei	Fibrae latae	Laminae	Occlusio
FCR	58 (100%)	44 (75.9%)	3 (5.2%)	9 (15.5%)	2 (3.5%)
GR	58 (100%)	42 (72.4%)	3 (5.2%)	12 (20.7%)	1 (1.7%)
Gonio Statistik 2017 (1. – 4. Quartal)					
	Anzahl untersucht	Frei	Fibrae latae	Laminae	Occlusio
FCR	60 (100%)	45 (75%)	2 (3.3%)	13 (21.7%)	1 (1.2%)
GR	84 (100%)	42 (72.4%)	7 (8.3%)	17 (20.2%)	0 (0%)
Gonio Statistik 2018 (1. – 4. Quartal)					
	Anzahl untersucht	Frei	geringgradig	mittelgradig	hochgradig
FCR	51 (100%)	42 (82%)	6 (12%)	3 (6%)	0 (0%)
GR	78 (100%)	59 (75%)	10 (13%)	6 (8%)	3 (4%)

Gonio Statistik 2019 (1. – 4. Quartal)					
	Anzahl untersucht	Frei	geringgradig	mittelgradig	hochgradig
FCR	52 (100%)	41 (79%)	6 (11.5%)	5 (9.5%)	0 (0%)
GR	51 (100%)	40 (78.5%)	8 (15.5%)	3 (6%)	0 (0%)
Gonio Statistik 2020 (1. – 4. Quartal)					
	Anzahl untersucht	Frei	geringgradig	mittelgradig	hochgradig
FCR	54 (100%)	40 (74%)	10 (18.5%)	3 (5.6%)	1 (1.9%)
GR	46 (100%)	40 (87%)	5 (10.9%)	1 (2.1%)	0 (0%)

Kommentar:

Die Statistiken 2015 – 2017 basieren auf dem alten Beurteilungsschema. Durch die Einführung der neuen Beurteilungskriterien im Jahr 2018 hat sich die Gewichtung der Befunde leicht verändert. Neu werden „Fibrae latae“ Befunde unter 50% als „frei“ bewertet, andererseits fällt nebst „Occlusio“ auch „Laminae“ >50% in die Kategorie hochgradig. Ein direkter Vergleich dieser Zahlen ist deshalb nur mit Vorbehalt möglich. Immerhin lässt sich feststellen, dass auch im 2020 der relative Anteil der Gonio-freien Hunde sowohl bei den Flats als auch bei den Golden Retrievern ungefähr gleichgeblieben ist. Hochgradige Veränderungen wurden in den letzten 4 Jahren erfreulicherweise nur ganz selten festgestellt.

Zuchtreglement

Die an der RCS GV vom 20. August 2020 beschlossene Anpassung der Gültigkeit der Augenatteste von 12 auf 24 Monate wurde von der SKG gutgeheissen. Da es innerhalb der Fristen keine Einsprachen gegeben hat, ist diese Änderung seit dem 1. Februar 2021 gültig.

Wesens- und Anlagetests

Nachdem die ersten drei Wesens- und Anlagetests im 2020 Corona bedingt abgesagt werden mussten, konnten wir erst am 20. Juni den ersten Test durchführen. Dies war auch nur dank einem Konzept, welches für diese Umstände erstellt wurde und somit mit speziellen Auflagen möglich. Insgesamt haben wir im Juni sechs mögliche Daten angeboten, alle in Studen. Aufgrund der wenigen Anmeldungen konnten aber alle gemeldeten Retriever an drei Daten geprüft werden. Die beiden weiteren Wesens- und Anlagetests im September in Frauenfeld und im Oktober in Studen wurden an den geplanten Daten, jedoch auch mit Auflagen durchgeführt. Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer, die einmal mehr, trotz erschwerten Bedingungen, für die Retriever-Zucht eine sehr wertvolle Arbeit leisteten.

Ausbildung Wesensrichter

Anlässlich der Generalversammlung wurden Hanspeter Bratschi und Martina Wenk-Grossmann zu Wesensrichtern gewählt. Die beiden verstärken somit ab sofort das aktive Wesensrichterteam. Als neue Wesensrichteranwärterin durften wir Sina Aebi wählen. Für die drei Anwärterinnen, die in der Ausbildung sind und bereits Anwartschaften absolviert haben, war es mit den Auflagen leider nicht möglich, im 2020 weitere Anwartschaften zu durchlaufen.

Züchertagung vom 10. Oktober 2020

Am Samstag, den 10. Oktober, haben sich über 80 Retriever Züchter, Deckrüden-besitzer und Interessierte im Saalbau von Kirchberg zur RCS Züchertagung 2020 eingefunden. Das Programm wurde diesmal rund um die Themen „Schmerz-erkennung und Vorbeugung, sowie die möglichen Therapieansätze“ zusammen-gestellt. Das abwechslungsreiche Programm mit spannenden Themen hat viele dazu bewogen an der Tagung teilzunehmen. Darunter viele bekannte Gesichter mit langjähriger Zuchterfahrung, aber auch Neuzüchter und Interessierte, die diese Gelegenheit genutzt haben, sich weiterzubilden.

Anschliessend gab es eine Umfrage über die Anliegen der Züchter. Die Anwesenden haben sich rege an der Diskussion beteiligt. Es wurde unter anderem gewünscht, dass die RCS Zuchtkommission zum Thema „Silber Labrador“ eine Stellungnahme abgeben soll. Das Resultat wurde bereits im wow unter Farbvererbung beim Labrador abgedruckt und ist auch auf der RCS Homepage veröffentlicht. Viele Wortmeldungen gab es zum Thema Ichthyose beim Golden Retriever. Erfreulicherweise gibt es gemäss Statistik des Genetik Labors Laboklin eine Verbesserung über die letzten Jahre. Dies beweist, dass sich die meisten Züchter ihrer Verantwortung bewusst sind und auch ohne Zuchtvorschriften eine Verbesserung erreicht haben.

Versand Unterlagen an Züchter

Der seit einem Jahr eingeführte Versand von Unterlagen für die Welpenkäufer wird von vielen Züchtern sehr positiv aufgenommen. Der Retriever Club Schweiz ist darauf angewiesen, dass wir neue Mitglieder erhalten. Vielen Dank an alle Züchter, die mithelfen, damit aktiv für unseren Club zu werben.

Zuchtstättenkontrollen

Leider gab es 2020 auch in diesem Bereich Einschränkungen. Vorübergehend haben wir die Kontrollen komplett eingestellt. Unsere Zuchtstättenberaterinnen erfüllen mit dem Besuch der Züchter eine wichtige Aufgabe. Sie stehen ihnen mit ihrer grossen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank für ihren Einsatz und die grosse Unterstützung der Züchter.

Nachfrage nach Retrievern

Die Nachfrage nach Retriever Welpen und auch erwachsenen Hunden ist aktuell unglaublich hoch. Die Züchter werden richtig überschwemmt mit Anfragen. Die Interessenten zweifeln beinahe, da sie von den Züchtern meistens Absagen erhalten. Corona wird auch hier etwas dazu beitragen, aber grundsätzlich zeigt dies vor allem, dass die Retriever nach wie vor sehr populär und beliebt sind.

Was erwartet uns 2021

Wie eingangs erwähnt, werden uns die Corona bedingten Einschränkungen vermutlich noch länger begleiten. Deshalb planen wir neben den Wesens- und Anlagetests für 2021 keine weiteren Anlässe. Wir werden aber alles daransetzen, auch für 2021 einen geregelten Zuchtbetrieb möglich zu machen.

Für 2021 sind weitere Anpassungen im Zuchtreglement geplant. Bitte beachtet dazu die Anträge an die RCS GV.

Leider wird ein Mitglied der Zuchtkommission auf die RCS GV 2021 zurücktreten. Felix Ehrensperger hat uns als Tierarzt über viele Jahre begleitet und kompetent beraten. Er hinterlässt mit seinem enormen Wissen und den ausgezeichneten Beziehungen zu den für uns wichtigen tiermedizinischen Instituten eine grosse Lücke in der Zuchtkommission. Als neues Mitglied der Zuchtkommission möchten wir Livia Reich wählen. Sie ist Tierärztin, bringt damit das nötige Wissen mit in die Zuchtkommission und wir freuen uns sehr auf ihre Mitarbeit.

Vielen Dank!

Es ist mir ein grosses Bedürfnis allen, die sich in irgendeiner Weise für die Retrieverzucht einsetzen, ganz herzlich zu danken. Die Liste ist lang und die Gefahr, jemanden zu vergessen sehr gross. Trotzdem danke ich ganz besonders:

Allen Mitgliedern der Zuchtkommission, allen WurfkontrolleurInnen, den Regionalgruppen und ihren Mitgliedern, die Wesenstests organisieren, allen WesensrichterInnen, allen FormwertrichterInnen, dem gesamten RCS Vorstand, allen Mitgliedern, die sich für die Zucht engagieren.

Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern, Deckrüdenbesitzerinnen und Deckrüdenbesitzern für das Jahr 2021 alles Gute und viel Erfolg. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche allen viel Freude und Glück mit dem Nachwuchs!

Für die Zuchtkommission
Thomas Schär

Jahresbericht Regionalgruppen

von Jürg Meier

Was hatte ich für Vorsätze fürs Jahr 2020: viele Regionen wollte ich besuchen, die Kontakte zwischen Zentrale und Regionalgruppen pflegen und ausbauen. Doch nach drei Reisen war Zoom - bleib zu Hause! Vergessen waren die persönlichen Kontakte und das gute Abendessen. Bis Ende Jahr konnte man in der Folge in 100 Sitzungen, die über das Zoom-Abonnement des Retriever Club organisiert wurden, um die 600 Teilnehmer zählen.

Ressortverteilung

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bestand darin, den Vorstand neu zu strukturieren. In Folge von Vakanz mussten die verwaisten Ressorts und die ungleiche Aufgabenverteilung dringend an die Hand genommen werden. Nicht gerade naheliegend, aber doch irgendwie logisch und mit Aussicht auf Synergien, ergab sich daraus die Bündelung der Verantwortung für die Regionalgruppen und des Mitgliederwesens mit der Informatik. Nun wusste ich, was ich zu tun habe.

Mitgliederwesen

Mit der Einführung der neuen Mitgliederverwaltung «Fairgate» versprach sich der Vorstand einen grossen Schritt vorwärts in Richtung Professionalisierung. Von der automatisierten Neuanmeldung, zur effizienten Rechnungsstellung, zur einfachen Verwaltung der Familien bis zur Anbindung der Regionalgruppen konnten viele Prozesse angepasst werden. Zwar ging nicht alles ohne Kinderkrankheiten über die Bühne – vor allem der Versand von Massenmails



und die Anbindung an die Buchhaltung waren nicht ganz einfach – im Grossen und Ganzen kann man aber heute sagen, dass die Qualität der Datenbank exzellent ist.

Nebenbei gesagt: wir sind auch mit den Mitgliederzahlen recht zufrieden!

Mitgliederstatistik RCS			
	01.01.2020	01.01.2021	Differenz
Hauptmitglieder	1'840	1'852	12
Familienmitglieder	362	381	19
Veteranen	88	83	-5
Ehrenmitglieder	10	9	-1
Freimitglieder			
Total	2'300	2'325	25
Austritte unterjährig	-15		
Austritte per 31.12. / Streichungen	-151		
Verstorben	-5		
Neueintritte Hauptmitglieder	158		
Neueintritte Familien	38		

Die leichte Zunahme des Bestandes ist erfreulich. Trotzdem müssen uns die rund 170 Austritte beschäftigen. Viele kehren dem RCS den Rücken zu, weil sie keinen Hund mehr haben – Können wir nicht auch diesen Mitgliedern einen Verbleib schmackhaft machen? Vielleicht als Passivmitglied mit einem reduzierten Beitrag?

Digitalisierung

Alle Welt spricht von Digitalisierung. Diesem Prozess kann sich auch der RCS nicht entziehen. Dafür spricht nicht nur der Trend der Zeit, sondern es gibt auch gute und ganz profane Gründe dafür: schneller, weniger Aufwand, kostengünstiger! Genau in diese Richtung sind wir im 2020 gegangen. Der Ersatz von vielen Sitzungen über die ganze Schweiz durch Online-Meetings wurde uns zwar von Covid-19 aufgezwungen, aber die Einsparung von Zeit und Geld dürfen wir auch nach der Rückkehr in die Normalität nicht fahrlässig preisgeben. Ein Sowohl-als-auch von realen Treffen und Bildschirmveranstaltungen wird hoffentlich zum Standard werden.

Grosse Fortschritte erzielte der RCS mit dem Wechsel von der Briefpost auf den Mailversand. Die Gruppe ohne elektronische Adresse sinkt kontinuierlich. Noch muss jedoch an der Qualität der Daten gearbeitet werden: die aktuelle Mailadresse, die regelmässig gelesen wird, sollte natürlich dem Verein gemeldet werden.

Mit der Einführung einer App für die Digitalisierung von Formularen konnten wir nicht nur Abläufe bei den Wesenstests vereinfachen, sondern auch bei brieflichen Generalversammlungen oder Kontaktformularen eine grosse Unterstützung anbieten.

Regionalgruppen

Die GV gab mit der Einführung der Regionalgruppenkommission (RGK) ein starkes Zeichen in Richtung Zusammenarbeit der Zentrale mit den lokalen Exponenten. Damit wurde die Arbeit der Regionalgruppenpräsidenten gleichgesetzt mit der Arbeit in den anderen Kommissionen. Was sagen wir als Club damit aus? – Die Regionen sind uns genauso wichtig wie die Zucht, die Jagd und die Ausstellungen.

Zukunft

In Bezug auf die Digitalisierung stehen im Vordergrund: jedes Mitglied ist elektronisch erreichbar und die Bezahlprozesse werden klarer und effizienter. Im Weiteren wird Fairgate zu einem eigentlichen Mitglieder-Intranet – Mutationen werden von allen direkt ins System eingegeben, Dokumente sind zentral abgelegt und Korrespondenz kann einfach verschickt werden.

Für unsere Arbeit in den nächsten Jahren wollen wir mit einem umfassenden Marketingkonzept nicht nur den Retriever Club bekannter machen, sondern auch möglichst vielen Retriever-Besitzern und -Freunden einen Mehrwert bieten.

Jürg Meier